

Soziale Liste Bochum

im Rat

Willy-Brandt-Platz 1-3
44777 Bochum
Tel.: 910 1047

Bochum 2005-02-28

PRESSEINFORMATION

Fragen zum „Wegfall“ des Bochum Passes und Vorschläge zu zukünftigen verbilligten Angeboten

Der Rat der Stadt Bochum wird in seiner Sitzung am Donnerstag den 3 März auch über die „Anpassung von Entgeltbefreiungs-/Entgeltermäßigungstatbeständen in den Entgeltregelungen der Stadt Bochum an die Arbeitsmarktreform Hartz IV“ beraten.

Die Soziale Liste Bochum hat sich mit folgenden Fragen und Vorschlägen an der vorbereitenden Diskussion für die Ratssitzung beteiligt. Das Schreiben im Wortlaut:

Bochum 2005-02-25

Frau Oberbürgermeisterin Dr. Scholz
SPD-Ratsfraktion; CDU-Ratsfraktion, Fraktion „Die Grünen in Rat“; FDP-Ratsfraktion;
UWG-Ratsfraktion; PDS-Ratsfraktion
Arbeitsloseninitiative Werkschlag; Bochumer Sozialforum; Agenda-Beirat u. a.

Vergünstigungen für Arbeitslose und Empfänger von Hilfen zum Lebensunterhalt nach dem BSHG bei Benutzung städtischer Einrichtungen (sog. Bochum Pass)
und
Anpassung von Entgeltbefreiungs-Entgeltermäßigungstatbeständen in den Entgeltregelungen der Stadt Bochum an die Arbeitsmarktreform Hartz IV (Top I/12. Ratssitzung 3. 3. 2005)

Der Rat der Stadt Bochum hat 1985 und ff Eintrittsermäßigung von 50 % für das Schauspielhaus, die Bochumer Symphoniker, Hallen- und Freibäder, Planetarium u. a. beschlossen. Ein Antrag der Sozialen Liste im Rat zu einem „erweiterten Bochum-Pass“ ist im Rat am 25. 11. 04 diskutiert und zur weiteren Behandlung an den Sozialausschuss überwiesen worden.

In den vergangenen Monaten und auch in der Ratssitzung am 25. 11. 2005 wurde von verantwortlicher Seite immer wieder auf die Möglichkeit zur Beantragung des Bochum-

Passes hingewiesen. Die WAZ-Bochum schrieb am 27. 11. 2004: „Bei der Diskussion“ (im Rat wurde) „geltend gemacht, dass es verbilligte Angebote für sozial Schwache bereits gebe...“. Ähnliches berichteten die Ruhr-Nachrichten.

Nun stellt sich beim Studium der Beschlussvorlage zum TOP I/12.für die Ratssitzung am 3. März heraus, das der Bochum-Pass (Vergünstigungsausweis) zum 31. 12. 2004 „weggefallen“ ist.

Von zahlreichen Bürgern ist uns in den letzten Monaten und Wochen immer wieder berichtet worden, sie würden keinen Bochum-Pass bekommen. Teilweise ist auf eine angebliche Zuständigkeit der ARGE verwiesen worden, oder Unkenntnis in den Bürgerbüros signalisiert worden. Manche Bürger sind auf diese Weise vom Kulturangebot der Stadt Bochum ausgeschlossen worden.

Wir haben zunächst die Frage: Wer hat wann den „Wegfall“ des Bochum-Passes beschlossen? Warum ist keine Übergangslösung getroffen worden?

Weiterhin regt die Soziale Liste Bochum an, als jeweiligen Nachweis nicht den „aktuellen Leistungsbescheid der zuständigen Behörde (Stadt Bochum bzw. Arbeitsgemeinschaft (Arge) Bochum“ zu verwenden, sondern den Bochum-Pass (Vergünstigungsausweis) wieder einzuführen. Vor allem sprechen auch Datenschutzaspekte und praktische Erwägungen für den Bochum-Pass.

Die Soziale Liste Bochum hatte weitergehende Vorstellungen zum Bochum-Pass in die Ratssitzung am 25. November 2004 eingebracht. Diese sind an den Sozialausschuss überwiesen worden. Eine Beratung dieses Antrages steht dort noch aus.

Wir regen weiterhin an, dass sich die Stadt Bochum auch bei privaten Betreibern von Kultur- und Freizeitveranstaltungen für eine Ermäßigung i. o. g. Sinn und für die Anerkennung des Bochum-Passes einsetzt.

Die Soziale Liste Bochum begrüßt die Neuaufnahme einer Härtefallregelung für § 4 Absätze 4 bis 6, regt aber eine generelle Härtefallregelung an.

Mit freundlichen Grüßen
SOZIALE LISTE BOCHUM im Rat
Günter Gleising